

Zwölf Teams kämpfen um Finaltickets

BOßELN Dritte Runde des Ostfrieslandpokals am 5. Januar – Titelverteidiger muss auswärts ran

Der Kreisverband Esens ist noch mit vier Vereinen im Rennen. Aurich ist mit drei Teams vertreten.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Neben dem Liga-Betrieb, den Einzelmeisterschaften und der Champi-onstour gibt es für die ostfriesischen Boßler noch einen besonderen Wettbewerb. Im Ostfrieslandpokal reicht es nicht, nur ein starkes Team bei den Männern I zu haben, hier ist der ganze Verein gefragt. In die Wertung gehen die Ergebnisse der Männer I und II, der Frauen I sowie der Jugendlichen C und A. Durch dieses Format haben es Favoriten immer wieder schwer, sich gegen vermeintlich kleine Vereine durchzusetzen. Am Samstag, 5. Januar, steht die dritte Runde des Pokals 2018/19 auf dem Programm. Zwölf Clubs hoffen auf eines der begehrten Finaltickets.

Der letzte verbliebene Vertreter aus dem Kreisverband Friedeburg kommt aus Reepsholt. „Ostfriesland“ muss in Westerende antreten und hofft, die Chance auf die Titelverteidigung zu wahren. Die Auricher hatten in der ersten Runde ein Freilos und setzten sich in Runde zwei mit 4:1 gegen Schirumer Leegmoor durch. Lediglich die Männer I mussten sich dabei geschlagen geben. Reepsholt hatte bislang zwei schwere Aufgaben zu lösen. Zunächst ging es gegen Dietrichsfeld (3:2-



Die Reepsholter (Jan Harms beim Wurf) wollen ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen. Dafür müssen sie aber in Westerende gewinnen.

BILD: JOACHIM ALBERS

Auswärtssieg) und dann gegen Ardorf (4:1-Heimerfolg).

Auf den Sprung unter die letzten sechs hofft auch der KBV Berdum. Nach einem Freilos und dem 3:2-Heimsieg

über Rechtsupweg darf „Driest weg“ nun auf eigener Strecke gegen Theener antreten. Die Gäste aus dem Kreisverband Norden bezwangen in den ersten Runden Simonswolde und Müggenkrug je-

weils mit 4:1.

Die Pfalzdorfer, die zuletzt 2016 den Pokal gewannen, müssen zum Auricher Kreisduell in Rahe reisen. Die Rahester gewannen nach einem Freilos in Runde zwei mit 3:2

gegen Ihlow. Utarp-Schweindorf und Leerhufe hießen die Gegner der Pfalzdorfer in den bisherigen Partien.

Stedesdorf hat Heimrecht gegen den Gewinner von 2017 aus Südarle. Die Gäste aus dem Kreisverband Norden haben gegen Esens-Moorweg und Utgast eindrucksvoll bewiesen, dass auch in diesem Jahr mit ihnen zu rechnen ist. Beide Partien endeten glatt mit 5:0. Stedesdorf hingegen siegte gegen Nenndorf (4:1) und bei „Noord“ Norden (3:2).

Zu einem Esenser Kreisduell kommt es in Willmsfeld. Hier ist Westeraccum zu Gast. In Runde eins hatte Willmsfeld ein Freilos, während sich Westeraccum mit 4:1 in Ludwigsdorf durchsetzte. **In Runde zwei schaltete Willmsfeld Uttel mit 4:1 aus,** die Accumer setzten sich ebenfalls mit 4:1 in Tannenhausen durch.

In der sechsten Paarung des Halbfinals stehen sich Eversmeer und Blersum gegenüber. Die Gastgeber aus dem Kreisverband Esens feierten bereits Erfolge über Lübbertsfehn (5:0) und Westersander (3:2). Blersum setzte sich mit 5:0 Menstede/Arle durch und warf Dunum/Brill (3:2) aus dem Wettbewerb.

Die sechs Sieger der Partien vom 5. Januar werden sich am 31. März im Finale gegenüberstehen. Hier gibt es in jeder Altersklasse Punkte, die den Platzierungen entsprechen. Der Verein, der in der Addition die wenigsten Zähler hat, gewinnt den Ostfrieslandpokal 2018/19.

➔ Mehr Infos unter www.lkv-ostfriesland.de

BOßELN

Ostfrieslandpokal-Sieger

1984	Berumerfehn
1985	Uppgant-Schott
1986	Nenndorf
1987	Blomberg
1988	Burhufe
1989	Rahe
1990	Blomberg
1991	Blomberg
1992	Uppgant-Schott
1993	Utarp-Schweindorf
1994	Blomberg
1995	Dietrichsfeld
1996	Blomberg
1997	Blomberg
1998	Blomberg
1999	Blomberg
2000	Dietrichsfeld
2001	Ardorf
2002	Blomberg
2003	Ardorf
2004	Pfalzdorf
2005	Pfalzdorf
2006	Blomberg
2007	Pfalzdorf
2008	Pfalzdorf
2009	Pfalzdorf
2010	Südarle
2011	Pfalzdorf
2012	Pfalzdorf
2013	Großheide
2014	Reepsholt
2015	Reepsholt
2016	Pfalzdorf
2017	Südarle
2018	Reepsholt

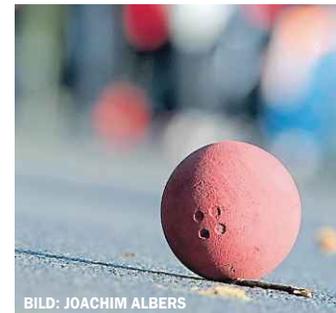


BILD: JOACHIM ALBERS

Einzelakteure können Unterschied machen

FRIESENSPORT Westeraccum reist zum Esenser Derby nach Willmsfeld

OSTFRIESLAND/HWI – Während sich zahlreiche ostfriesische Boßler noch in der Winterpause befinden, steht für zwölf Vereine bereits der erste Härtetest des noch jungen Jahres an. Im prestigeträchtigen Ostfriesland-Pokal geht es am kommenden Sonntag um den Einzug ins Finale. Westeraccum will sich im Esenser Derby gegen Willmsfeld behaupten, um neben dem Finaleinzug vor allem seinen Männer-I-Werfern ein dringend benötigtes Erfolgserlebnis zu verschaffen. Südarle, Titelträger von 2017, erwartet in Stedesdorf ein ebenso hart umkämpftes Duell.

Westerende – Reepsholt: Dass sich der Gastgeber in der Rolle des Favoriten-

schrecks wohlfühlt, bekam schon Schirumer-Leegmoor zu spüren. Reepsholt sollte also gewarnt sein. Während bei den Männern I und II die Favoritenrolle klar bei den Gästen liegt, wird „Lütje Holt“ versuchen, über die Frauen I und die Jugendteams zum Erfolg zu kommen.

Berdum – Theener: Für die Friesensportler von „Driest weg“ wäre der Finaleinzug einer der größten Erfolge der gesamten Vereinsgeschichte. Damit dieser Traum Wirklichkeit werden kann, muss auf der Berdumer Riege für die Gastgeber aber alles passen. Theener setzte sich in beiden bisherigen Runden jeweils auswärts souverän durch.

Rahe – Pfalzdorf: Im Auriicher Duell treffen zwei alte Bekannte aufeinander. Während bei den Männern die Pfalzdorfer als Favorit auf die Strecke gehen, darf sich die Heimmannschaft aufgrund ihrer starken Frauen- und Jugendteams berechnete Hoffnungen auf den Finaleinzug machen.

Willmsfeld – Westeraccum: Die Hausherren aus Willmsfeld verfügen in allen Mannschaftsteilen über starke Einzelakteure, die an guten Tagen den Unterschied ausmachen können. Doch das Gleiche gilt auch für die Accumer. Es darf also ein äußerst spannender Pokalwettkampf erwartet werden, der im Vorfeld keinen Favoriten kennt.

Eversmeer – Blersum: Für die Männerteams der Wittmunder läuft es im Ligabetrieb alles andere als optimal. Sowohl die Männer I als auch die Männer II kämpfen um den Klassenverbleib. Ein Erfolgserlebnis im Pokal käme kurz vor dem Rückrundenstart also genau zur rechten Zeit und könnte zusätzliche Kräfte für den Abstiegskampf freisetzen.

Stedesdorf – Südarle: Mit Südarle stellt sich nicht nur der Titelträger aus dem Jahr 2017 vor, sondern auch einer der Top-Favoriten auf den diesjährigen Pokalsieg. Die Norder sind in allen Mannschaftsteilen exzellent aufgestellt und werden trotz des Heimvorteils nur schwer zu bezwingen sein.

Theener bremst „Driest weg“ aus

BOßELN Berdum scheitert im Ostfrieslandpokal – Titelverteidiger mit Schwierigkeiten in Westerende

Pfalzdorf scheidet nach spannendem Kampf gegen Rahe aus. Alina Rüdebusch bringt Blersums Sieg ins Ziel.

OSTFRIESLAND/HWI – Während Westeraccum relativ ungefährdet in das Finale einzogen ist, mussten Titelverteidiger Reepsholt und das Team aus Blersum lange zittern, bis die Teilnahme an der Endrunde der besten sechs Boßel-Teams Ostfrieslands feststand.

Westerende - Reepsholt 2:3: Der Titelverteidiger wankte, aber er fiel nicht. Reepsholts Männer I brauchten lange, bis sie ihrer Favoritenrolle gerecht wurden. Einem starken Endspurt der Landesliga-Routiniers von „Ostfreesland“ war es zu verdanken, dass im Ziel aber doch noch gefeiert werden durfte, weil es auf den letzten Metern gelang, einen Rückstand zu drehen. Nach den souveränen Auftritten der Männer II und insbesondere der A-Jugend konnten die Männer von Matthias Rahmann so schließlich doch noch den entscheidenden Punkt zum Finaleinzug beisteuern. Dem Gastgeber blieb lediglich der Trost, den dreifachen Pokalsieger an den Rand einer Niederlage gebracht zu haben.

Berdum - Theener 0:5: „Driest weg“ hatte sich viel vorgenommen und wollte mit dem Einzug ins Finale unbedingt den größten Erfolg der Vereinsgeschichte erreichen.



Stefan Behrends hatte sich mit seinen Berdumern einiges vorgenommen. Doch gegen das starke Team aus Theener reichte es nicht.

BILD: JOACHIM ALBERS

Dass dieses Unterfangen nicht gelang, lag an einem bärenstarken Auftritt des Gastes aus Theener, der in allen Mannschaftsteilen überzeugte und den tapfer kämpfenden Wittmundern schließlich sogar den verdienten Ehrenpunkt verwehrte.

Rahe - Pfalzdorf 3:2: Das Auricher Kreisverbandsduell war ein echter Pokalkampf. Während sich Rahe bei den Frauen erwartungsgemäß deutlich durchsetzte, war es in allen anderen Gruppen ein zähes Ringen um jeden Meter, in dem vor allem die Rahester A-

Jugend über sich hinauswuchs. Die Jugendwerfer fuhren gegen die favorisierten Pfalzdorfer den am Ende entscheidenden Punkt ein. Hochklassigen Boßelsport zeigten aber auch die Männer-Teams beider Vereine, die sich bis zum Schluss einen offenen

Schlagabtausch auf Augenhöhe lieferten.

Willmsfeld - Westeraccum 0:5: Ganz so deutlich, wie es das Ergebnis vermuten lässt, war die Angelegenheit im Esenser Kreisverbandsduell nicht. Mit etwas mehr Glück hätte das Ergebnis durchaus auch anders lauten können. Dennoch zieht Westeraccum verdient ins Pokal-Finale ein, weil es in allen Gruppen gelang, sich immer wieder aus schwierigen Situationen zu befreien und den Gegner so entscheidend auf Distanz zu halten.

Eversmeer - Blersum 2:3: Eine äußerst spannende Pokalpartie erlebten die Zuschauer auch in Eversmeer. Während die Begegnungen der Männergruppen erwartungsgemäß verliefen, kam es auf die Frauen- und Jugendteams an. Ein starker Endspurt der Blersumerinnen sicherte schließlich den Finaleinzug. Erst mit dem vorletzten Wurf ging „Lat hüm susen“ hier mit einem Schoet in Front, den Alina Rüdebusch nervenstark bis in Ziel verteidigte und sie somit zur Matchwinnerin avancierte.

Stedesdorf - Südarle 1:4: Südarle unterstrich seine Titelambitionen auch in Stedesdorf eindrucksvoll. Dem Gastgeber bleibt der Trost, dass seine Männer-I-Gruppen auf eigener Strecke endlich einmal wieder ein Erfolgserlebnis feiern durften, welches im anstehenden Abstiegskampf der Landesliga frische Kräfte freisetzen könnte.

Ostfrieslandpokal

3. Runde

Westerende - Reepsholt

2:3 (MI 2,129/-4,131; MII -3,030; FI 1,039; A-Jgd -4,014; C-Jgd 1,058)

Berdum - Theener 0:5 (MI -6,115/-1,060; MII -2,080; FI -3,083; A-Jgd -3,137; C-Jgd 17,038)

Rahe - Pfalzdorf 3:2 (MI -0,026/1,114; MII -1,059; FI 6,095; A-Jgd 2,052; C-Jgd -1,060)

Stedesdorf - Südarle 1:4

(MI 1,015/3,148; MII -4,070; FI -2,006; A-Jgd -0,060; C-Jgd -5,040)

Willmsfeld - Westeraccum

0:5 (MI 2,072/-6,049; MII -1,053; FI -2,043; A-Jgd -1,104; C-Jgd -3,008)

Eversmeer - Blersum 2:3

(MI 1,133/4,084; MII -4,107; FI -1,029; A-Jgd -1,024; C-Jgd 1,079)